Gratulation an J. Flock

Olympiasiegerin Janine Flock und SPAR-Chef Hans K. Reisch sind Tirolerin und Tiroler des Jahres.

WIEN. Ganz im Zeichen Tirols stand der Große Festsaal der Universität Wien. Der Club Tirol vergab dort gemeinsam mit dem Land Tirol zum 14. Mal den Award „Tirolerin und Tiroler des Jahres“. Ausgezeichnet wurden Janine Flock, Olympiasiegerin im Skeleton, und Hans K. Reisch, Vorstandsvorsitzender von SPAR Österreich. Für sein Lebenswerk wurde Tourismuspionier Jakob Falkner geehrt. Landeshauptmann Anton Mattle und Julian Hadschieff, Präsident des Club Tirol, überreichten die Adlerskulpturen des Tiroler Glaskünstlers Robert Freund. „Große Leistungen entstehen dort, wo Menschen den Mut haben, gewohnte Grenzen zu überschreiten und neue Wege zu gehen“, sagte Hadschieff. Die in Hall geborene und in Rum lebende Heeressportlerin Janine Flock zählt seit mehr als einem Jahrzehnt zur Weltspitze. 2026 krönte sie ihre Karriere in Cortina d’Ampezzo mit Gold, als erste Österreicherin mit einer olympischen Medaille im Skeleton. 2018 hatte sie als Vierte knapp eine Medaille verpasst, acht Jahre später erfüllte sie sich mit 36 Jahren ihren Traum. „Diese Auszeichnung würdigt für mich nicht nur meine sportlichen Erfolge, sondern vor allem meinen Weg dorthin“, sagte Flock. Hans K. Reisch ist der Enkel von Hans F. Reisch, der 1954 in Kufstein den Grundstein für die heutige SPAR Österreich legte. Seit 2023 steht er an der Spitze des Unternehmens. Die Jury würdigte ein Unternehmertum, das wirtschaftlichen Erfolg mit Verantwortung für Menschen und Regionen verbindet. „Ich bin ein Tiroler und das von ganzem Herzen“, betonte Reisch. Seit mehr als fünf Jahrzehnten prägt Jakob „Jack“ Falkner den Tiroler Tourismus. An der Spitze der Bergbahnen Sölden machte er den Ort zur international erfolgreichen Ganzjahresdestination, etwa mit der Erlebniswelt „007 ELEMENTS“. „Besonders schön ist für mich, dass dieser Weg noch nicht zu Ende ist“, sagte Falkner.



Gratulation an Janine Flock und Hans K. Reisch, Tirolerin und Tiroler des Jahres 2026, sowie an Jakob Falkner für sein Lebenswerk. Foto: Club Tirol / Ulrike Wieser